



Fürstentum Liechtenstein

Sitz Ihrer neuen Hausbank ?

Mindesteinlage 1.000.000,00 Franken

Serviceangebote:

Anlageberatung	Private Label Fonds	Vermögensverwaltung
Transaction Banking	Verwahrstelle / Zahlstelle	e-Banking
Ethisch-ökologische Veranlagungen		Mehrsprachig

Philosophie (Auszug)

1

Das Eingehen auf die persönlichen Belange und Wünsche des Kunden beinhaltet auch eine detaillierte Betrachtung von Erträgen, Kapitalgewinnen und die Berücksichtigung von Erb- beziehungsweise Nachfolgeregelungen. In diese Betrachtungen gilt es einerseits die volle Steuertransparenz zu leben und andererseits die Möglichkeiten des liechtensteinischen Gesellschaftsrechts einzubeziehen. Wir kennen unsere Kunden, unabhängig wie gross auch immer die Anlagen, Konten oder Sachwerte sind. Persönliche Beratung ist für uns nicht nur ein Schlagwort.

Unsere Unabhängigkeit ist Ihr Vorteil (Bank)

Unsere Unabhängigkeit gegenüber Fondsgesellschaften und Treuhändern erleichtert uns, das Interesse der Kunden stets in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen. Bewusst werden sämtliche Bankdaten mit Hilfe des eigenen, hausinternen Computersystems abgearbeitet, auf den Einsatz von externen Rechenzentren wird verzichtet.

Seite 1.	Dienstleistungsangebot
Seite 2 – 3	Fürstentum Liechtenstein Finanzplatz / Wirtschaftsstandort
Seite 4 – 5	Haftung, ESM Vertrag, Bankenunion, EU Einlagensicherung
Seite 5 – 6	Schutz bei privatrechtlichen Belangen im F.L
Seite 7 – 8	Kurzbilanz, Kundenstruktur, Gebührentaxe (Auszug)
Seite 9.	<u>Unsere Kosten, Bedingungen, Ablauf</u>
Seite 10 – 15	Antrag für Kontoeröffnung, Fragebogen zur Geschäftsbeziehung

Fürstentum Liechtenstein Finanzplatz Nr. 1 in Europa !

Dieses Land ist der viertkleinste Staat in Europa. Trotzdem ist es bereits seit Anfang der 50er Jahre einer der attraktivsten und erfolgreichsten Wirtschaftsstandorte des gesamten Kontinents.

Während im restlichen Europa ein wilder Sturm der Umverteilung und der drohenden Staatspleiten wütet, zieht man in dieser kleinen Oase einfach die Zugbrücke hoch und wird als eine Art „Insel der Glückseligen“ gelten. Die legitimen Wünsche nach Diskretion und Wahrung der Privatsphäre, Rechtssicherheit werden geboten. Das Steuern ist wichtiger als die Steuern!

Liechtenstein bietet beispielsweise die einzigartige Kombination: Keine EU-Mitgliedschaft, keinen EURO, keine ESM-Haftungsrisiken, keine EU-Bankenunion aber EWR-Vorteile!

Fürstentum Liechtenstein auf einen Blick !

STABILITÄT UND SICHERHEIT



Mit dem Schweizer Franken als Währung und seiner politischen Stabilität wurde das Land mit dem höchsten **Länderrating von AAA** ausgezeichnet.



21.3% beträgt die durchschnittliche **Tier 1 Capital Ratio** der liechtensteinischen Banken - damit zählen sie zu den bestkapitalisierten Banken in Europa und weltweit.



Im S&Ps Banking Industry Country Risk Assessment (BICRA) wurde Liechtenstein in die **Risikogruppe 2** eingeordnet. Damit bietet der Bankenplatz Liechtenstein die tiefsten Risiken.

2

EFFIZIENT UND INNOVATIV IM HERZEN EUROPAS



Global Sustainability Competitiveness Index
Rang 3 in der Sub-Kategorie Global Innovation Ranking
Rang 6 in der Gesamtwertung



60% des BIP gehen an **Warenexporte** nach Frankreich, USA, China, Schweiz, Deutschland und Österreich.



Liechtenstein verfügt über ca. **37'000** Einwohner und ebenso viele Arbeitsplätze, mit einer aussergewöhnlich niedrigen **Arbeitslosenquote von nur 2.4%**.

VORTEILHAFTES UMFELD FÜR UNTERNEHMEN



Direkter Zugang zu zwei Wirtschaftsräumen: **Schweiz** (Zoll- und Währungsunion) und zum **EWR**. Mit dem EWR-Marktzugang können über **500 Millionen** potenzielle Kunden erreicht werden.



12.5% beträgt der **Einheitssteuersatz** für Unternehmen in Liechtenstein.



Für alle liechtensteinischen Finanzmarktteilnehmer gelten dieselben rechtlichen Voraussetzungen wie in der EU. Mit einer **98.9%igen Umsetzungsquote von EU-Binnenmarkttrichtlinien** nimmt Liechtenstein eine Vorbildfunktion ein.

LOKAL VERANKERT - INTERNATIONAL PRÄSENT



16% der Beschäftigten arbeiten im Finanzdienstleistungssektor und tragen **24%** zu Liechtensteins BIP bei.



Die liechtensteinischen Banken verwalten weltweit **CHF 210 Mrd.**, wovon **CHF 121 Mrd.** am Standort Liechtenstein.



Über **150 Jahre Erfahrung** im Kerngeschäft Private Banking mit Repräsentanzen **an mehr als 20 verschiedenen Standorten weltweit.**

Standortvorteile in Liechtenstein

- Stabile Sozial-, Rechts- und Wirtschaftsordnung
- Hohes Mass an politischer Kontinuität und Stabilität
- Liberale Wirtschaftspolitik
- Liberales Gesellschaftsrecht
- Moderate Unternehmensbesteuerung, Flat Tax 12.5%
- Solide Finanzpolitik der öffentlichen Haushalte
- Starker Schweizer Franken als gesetzliches Zahlungsmittel
- Flexibilität, kurze Entscheidungswege
- Grosse Kapitalkraft der öffentlichen Hand
- Bankengesetz mit hohem Schutz der Privatsphäre
- AAA Länder-Rating durch Moody's und Standard & Poor's
- Nischenprodukte, die europakompatibel sind

3

Einlagensicherung

Gesichert sind die Einlagen von einzelnen privaten Kunden bis zu einem Maximum von CHF 100'000.-- oder dem Gegenwert dieser Summe in einer anderen Währung. Unter Einlagen sind Kontoguthaben jeglicher Art sowie Call- und Festgelder zu verstehen.

Anlegerentschädigung

Das gesamte Depot eines Kunden wird bei einem Konkurs der Bank ausschließlich zu seinen Gunsten aus der Konkursmasse ausgeschieden. Eventuell anfallende Kosten sind somit bis zu 30.000.-- CHF. gedeckt !

Die geografischen Streuung und rechtlichen Diversifikation durch Banken im Ausland dienen der Risikostreuung. Haben Sie Bankverbindungen oder Depots in einst durchaus empfehlenswerten Ländern wie Österreich, Luxemburg, Belgien oder den Niederlanden, empfehlen Wir Ihnen, diese in Länder zu verlagern, die kein direktes ESM-Haftungsrisiko haben. Allen voran aber das Fürstentum Liechtenstein. Auch Kredite machen nur einen sehr kleinen Teil des Geschäfts dieser Banken aus. Daher ist auch das Risiko, dass eine größere systemrelevante Bank durch riskante Spekulationen in eine Schieflage gerät, sehr gering. Liechtensteiner Banken haben einen direkten Zugang zur Schweizerischen Nationalbank. Damit sind die Banken aus dem Fürstentum in diesem Punkt den Schweizer Instituten gleichgestellt.

Sie heißen deswegen Staatsbürger weil Sie für den Staat bürgen !

Als natürliche Person sind Sie Staats- oder Steuerbürger eines Landes. Sie heißen Staatsbürger, weil Sie für den Staat mit seinen Staatsschulden bürgen – mit Ihrem persönlichen Vermögen. Im Fall einer Bürgschaft wird dadurch Ihr Privatvermögen automatisch zum Volksvermögen zur Deckung der Volksschulden.

Der ESM-Vertrag ist eine Bürgschaft des Staates !

„Den Bürgen sollst du würgen, hast du ihn erwürgt, hat er ausgebürgt: Deswegen büрге niemals!“

In Aussagen von Politikern wird oftmals argumentiert, dass Bürgschaften, die Deutschland eingegangen ist, nur Garantieverprechen auf dem Papier sind – ohne direkte Folgen. Es wären ja auch noch keine Zahlungen geflossen. Solche Argumente sind Unsinn !!! Eine Bürgschaft ist ein einseitig verpflichtender Vertrag, durch den sich der Bürge gegenüber dem Gläubiger eines Dritten, dem Hauptschuldner, verpflichtet, für die Erfüllung der Verbindlichkeiten des Dritten einzustehen. Der Gläubiger will sich durch eine Bürgschaft für den Fall der Zahlungsunfähigkeit seines Schuldners absichern. Nichts anderes ist der ESM. Deutschland ist darin der Hauptbürge für den Hauptschuldner „EU-Europa“. Deutschland haftet für die Schulden der anderen Länder. Da Sie als Kapitalanleger und Staatsbürger wiederum für Deutschland bürgen und haften, bedeutet der ESM eine indirekte Gefahr für Sie und Ihr Vermögen.

4

Bankenunion, europäische Einlagensicherung -Das trojanische Pferd der Politik-

Die „Bail-in“ Regeln betreffen zunächst Eigentümer wie Aktien- und Anleihebesitzer einer Bank, sowie ungesicherte Gläubiger (Einlagen über 100.000 Euro), die für Verluste und Kosten der Stabilisierung einer Bank aufkommen müssen. Fast unbemerkt von der internationalen Öffentlichkeit ist es in den vergangenen Monaten bei Bankenrettungen in Italien und in Portugal zur Anwendung des sogenannten "Bail-in", also der Enteignung von Sparern, Aktionären und Anlegern, gekommen. In Italien waren vier Volksbanken in der Toskana (vergleichbar den deutsche Raiffeisenbanken) mit mehr als 1 Mio. Kunden betroffen. 130.000 Aktionäre und etwa 12.500 Anleihegläubiger – unter ihnen viele Kleinsparer und Rentner – verloren insgesamt ca. 750 Mio. Euro.

Portugal: Im Sommer 2014 war die in Schieflage geratene Banco Espirito Santo, der größte Kreditgeber des Landes, in eine gute ("Novo Banco") und in eine Bad Bank aufgespalten worden. Die portugiesische Zentralbank reagierte, indem sie fünf Anleihen von der Novo Banco in die Bad Bank verlagerte und damit für wertlos erklärte. Die Halter dieser Anleihen, unter anderem eine Reihe von Mittelständlern in ganz Europa, verloren auf diese Weise insgesamt etwa 2 Mrd. Euro.

Georg Fahrenschon, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes: „Kommt die europäische Einlagensicherung wirklich, könnten die Banken nicht mehr für die Einlagen ihrer Kunden garantieren. "Die sogenannte Bankenunion ist im Kern der Versuch, Finanzmittel zur Stützung von europäischen Groß- und Investmentbanken einzusetzen, die zur Sicherung der Einlagen von Kunden deutscher Sparkassen und Genossenschaftsbanken bestimmt sind".

Einlagensicherung

Ab 2017 soll die einheitliche Absicherung von Bankeinlagen schrittweise eingeführt werden. Zu den vehementesten Befürwortern der Einlagensicherung gehören die EU-Kommission und Frankreich. Aber auch die südlichen Eurostaaten stehen mehrheitlich hinter der Idee. Eine Bankenunion ist allerdings auch eine Transferunion. Denn Länder mit starken Banken haften im Ernstfall für Länder mit schwachen Banken. Die Sparer werden dann für die Risiken ausländischer Staaten indirekt bürgen. Denn in vielen Eurostaaten gibt es noch gar keine solchen Sicherungssysteme wie in Deutschland oder Österreich.

Die Regierungen haben ihre Banken dazu genötigt, eigene Staatsanleihen aufzukaufen, Hans-Werner Sinn sagte dem Focus, dass die spanischen Bankschulden 305 Prozent des BIP oder etwa 3,3 Billionen Euro betragen.

Eurozone: Verschuldung der Banken ca. 12 Billionen Euro

Verschuldung der EU Staaten ca. 14 Billionen Euro

„Euro“ Europa wird natürlich nicht von heute auf morgen bankrott sein. Ebenso wenig wird eine Währungsreform über Nacht erfolgen. Bevor dies eintritt, werden sich Staaten mit allen Mitteln dagegen wehren. In den letzten zehn Jahren haben sich die Schulden der Euro-Zone annähernd verdoppelt. Die Staaten haben über ihre Verhältnisse gelebt, Bankenrettungen mussten seit Beginn der Finanzkrise teuer bezahlt werden. Am Ende werden die Konsumenten, Steuerzahler, Sparer und Arbeitnehmer für diese Schulden aufkommen müssen.

So wie Staatsschulden natürlich Volksschulden sind, steigt das Risiko der Umverteilung für Kapitalinhaber daher in der Zukunft massiv an.

Das Fürstentum bietet auch Schutz bei privatrechtlichen Belangen !

Diskretionsbedarf innerhalb der Familie

Sie wollen nicht, dass Ihre Kinder oder Ihre zukünftige Ehefrau/Ehemann frühzeitig wissen, wie viel Vermögen Sie wirklich haben ? Geld kann ja bekanntlich den Charakter verderben. Sie können eine sogenannte Begünstigtenregelung auf einen Zeitpunkt legen, zu welchem Sie davon ausgehen, dass Ihre Erben die nötige menschliche wie fachliche Reife haben.

Vermögens- und Haftungsschutz

Schutz der Familie bei gleichzeitigem Schutz vor der Familie

Risikomanagement: Rechtliche Diversifikation und geografische Streuung

Versicherungspolice, beispielsweise aus Liechtenstein sind rechtlich eine eigenständige „juristische Person“. Sie schaffen also durch Abschluss einer Versicherungsstruktur eine eigenständige, rechtlich isolierte Gesellschaftsform für Teile Ihrer Vermögenswerte.

Uneheliche „verschwiegene“ Kinder

Sie haben ein uneheliches Kind, von dem Ihre Familie nichts weiß und auch nichts wissen soll. Vermögenswerte können somit außerhalb des Nachlasses, diskret übertragen werden. Nicht diskret gegenüber dem Staat, sondern diskret gegenüber Ihrer Familie!

Geliebte/r

Sie haben eine Geliebte (oder einen Geliebten), von dem Ihre Familie nichts weiß. Sie möchten dieser Person nach Ihrem Tod etwas zukommen lassen. Sie wollen allerdings auch nach Ihrem Tod dieses Geheimnis bewahren und können somit natürlich keine testamentarische Verfügung vornehmen.

Probleme im Familienkreis

Sie haben Probleme im Familienkreis, beispielsweise mit Ihrer Ex-Frau (oder Ihrem Ex-Mann), mit Ihren Kindern, mit Ihrer Schwiegertochter oder Ihrem Schwiegersohn. Ebenso gibt es immer wieder den Fall, dass Eltern diskret bestimmte Kinder besser stellen wollen, beispielsweise weil diese ihnen aus den unterschiedlichsten Gründen (Pflege im Alter, Verhalten, Wertschätzung) näher stehen als die anderen Geschwister.

6

Individuelle, flexible Vermögensübertragungen

Gerade Großeltern übertragen gerne Vermögenswerte direkt auf ihre „Lieblingsenkel“ und wollen die gesetzliche Erbfolge für bestimmte Vermögensbestandteile umgehen. Dies ist ebenfalls durch Strukturen möglich, welche auch diskret vor den eigenen Kindern umgesetzt werden können. Auch der Schwiegersohn oder die Schwiegertochter sollen manchmal „ausgeschlossen“ und stattdessen direkt die Enkel bedacht werden.

Nicht zu vergessen bleibt, dass Sie auf diese Weise auch von den besseren Rahmenbedingungen im Ausland profitieren, zum Beispiel in Form von höherer Beratungskompetenz, einem besseren Produktangebot oder flexibleren Anlagemodellen.

Stabile Banken durch die höchsten Eigenmittel in Europa

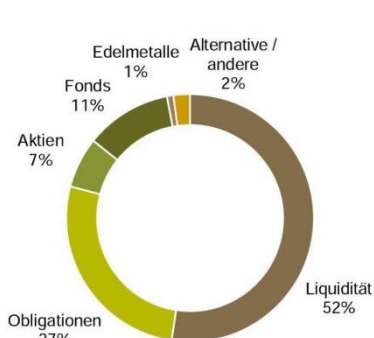
*In Deutschland mussten aktuell die beiden führenden Großbanken, die Deutsche Bank und die Commerzbank, Kapitalerhöhungen vornehmen, um ihr Eigenkapital zu stärken. Die Commerzbank will dadurch auf eine Kernkapitalquote von 8,6% kommen. Die Deutsche Bank als systemrelevantes Institut möchte nachhaltig eine Kernkapitalquote von 10% erreichen. Neue gesetzliche Regelungen machen diese Maßnahmen notwendig. Laut dem Bankengesetz „Basel III“ ist bis zum Jahr 2018 eine Kernkapitalquote in Höhe von 7% erforderlich. Für die Banken aus Liechtenstein sind diese Hürden heute schon kein Problem – dank ihrer hohen Eigenmittel. **Mit einer durchschnittlichen Kernkapitalquote von 17% halten die Banken aus dem Fürstentum** freiwillig weit mehr als das Doppelte der geforderten Eigenmittelquoten. Die Liechtensteiner Banken gehören damit zu den am besten kapitalisierten Banken in Europa.*

Die von uns repräsentierte Bank in Zahlen: Kurzbilanz, Kundenvermögen, Herkunft, Währungen

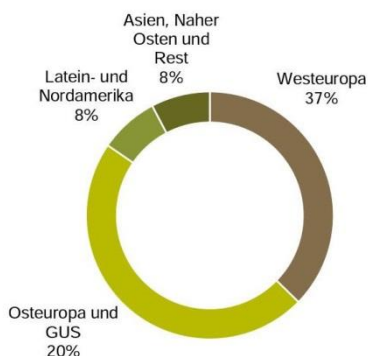
in Mio. CHF	2011	2012	2013	2014	2015
Total Geschäftsertrag	23.9	29.3	34.5	42.4	43.9
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	6.8	7.8	5.1	6.3	5.3
Laufende Erträge aus Wertpapieren	0.4	0.3	0.8	1.0	0.0
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	13.3	16.8	22.8	28.6	30.2
Erfolg aus Finanzgeschäften	2.9	3.9	5.4	6.4	8.3
Übriger ordentlicher Erfolg	0.4	0.6	0.5	0.1	0.1
Geschäftsaufwand	-13.6	-15.6	-16.8	-20.2	-23.2
Personalaufwand	-8.2	-9.9	-10.8	-13.0	-14.0
Sachaufwand	-5.4	-5.7	-6.0	-7.3	-9.2
Bruttoergebnis	10.3	13.7	17.7	22.2	20.7
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen	-3.3	-1.7	-1.6	-2.7	-12.4
Gewinnsteuern	-0.8	-1.3	-1.6	-2.3	-2.3
Jahresgewinn	6.2	10.7	14.5	17.1	6.0
Bilanzsumme	785.5	1'120.6	1'377.9	1'997.3	1'671.0
Fremdkapital	739.8	1'067.0	1'314.7	1'941.3	1'611.4
Eigenkapital	45.7	53.7	63.2	53.6	59.6
Eigenkapitalrendite	16.3%	24.1%	27.5%	29.9%	14.7%
Kernkapitalquote	12.4%	10.8%	12.2%	9.6%	16.0%
Gesamtkapitalquote	17.6%	13.7%	14.5%	10.9%	18.3%
Total Kundenvermögen	1'649.2	2'289.6	3'174.3	3'945.1	3'513.5
Netto-Neugeld	315.7	694.3	838.7	670.1	-360.4
Personalbestand, auf Vollzeitbasis	55.6	64.6	75.0	83.5	89.2
Geschäftsertrag pro Vollzeitstelle, in CHF 1'000	446.6	488.2	494.2	535.5	508.5
Durchschnittlicher Personalkostensatz, in CHF 1'000	153.5	165.5	155.1	163.4	162.3
Kommissionsmarge, in Basispunkten	87.0	85.2	83.4	80.3	81.0
Cost/Income Ratio	56.8%	53.2%	48.8%	47.7%	52.8%

7

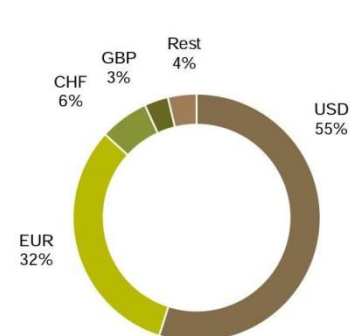
Kundenvermögen nach Anlageklassen



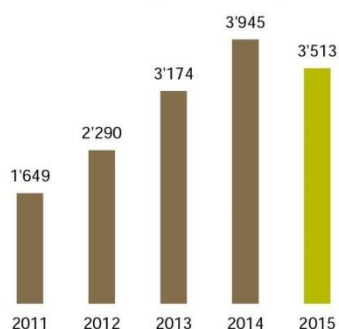
Kundenvermögen nach Regionen



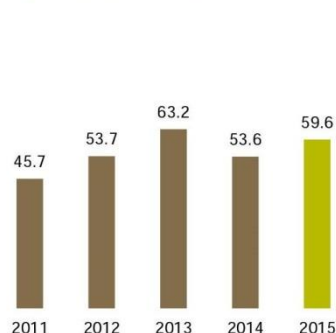
Kundenvermögen nach Währungen



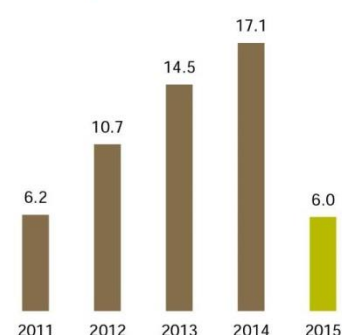
Total Kundenvermögen, in Mio. CHF



Eigenkapital, in Mio. CHF



Jahresgewinn, in Mio. CHF



Bankgebühren (Auszug)

3.2. Anlageberatung

Die jährliche Gebühr beträgt 0.5%, Minimum CHF 1'000. Die Berechnung erfolgt analog den Depotgebühren.

4. BANKKONTO

4.1. Kontokorrentkonto

Kundenverwaltungsgebühr

Natürliche Personen pro Quartal	CHF 50
Juristische Personen pro Quartal	CHF 100

Kontoeröffnungs-/Kontolöschungsgebühr

Konto für natürliche Person	CHF 150
Konto für juristische Person	CHF 300

Portospesen (Postversand-Gebühr)

Quartalsweise	CHF 30
---------------	--------

Nachforschungen

Gebühren für Nachforschungen	CHF 50
------------------------------	--------

Verzinsung

Verzinsung der Konten je nach Marktsituation.

4.2. Festgeld

Ab CHF 100'000 Gegenwert.
Die Verzinsung erfolgt je nach Marktsituation, Laufzeit und der Höhe des Veranlagungsbetrages.

Kündigungsfrist: 2 Bankarbeitstage

4.3. Callgeld

Ab CHF 100'000 Gegenwert.
Die Verzinsung erfolgt je nach Marktsituation und der Höhe des Veranlagungsbetrages.

Kündigungsfrist: 2 Bankarbeitstage.

4.4. Treuhand Festgeld – Kommissionen

Für Treuhandveranlagungen (Fremdwährungen Gegenwert in CHF) stellen wir in Rechnung:

CHF 100'000 bis CHF 500'000
35% vom Zinsertrag p.a.

CHF 500'001 bis CHF 1'000'000
30% vom Zinsertrag p.a.

CHF 1'000'001 bis CHF 5'000'000
25% vom Zinsertrag p.a.

ab CHF 5'000'001
20% vom Zinsertrag p.a.

Minimum 30 CHF

Wenn der Zinsertrag unter 30 CHF Gegenwert entspricht, wird der gesamte Zinsertrag als Kommission verrechnet.

4.5. Treuhand Callgeld – Kommissionen

Ab CHF/EUR/USD 1'000'000
Verzinsung: marktabhängig, abzüglich Treuhandkommission (Höhe auf Anfrage).

5. SONSTIGE GEBÜHREN

5.1. Bleibepost

Die Gebühr für die Rückbehaltung der Korrespondenz (Banklagernd-Gebühr) beträgt

Natürliche Personen pro Quartal	CHF 50
Juristische Personen pro Quartal	CHF 100

5.2. Pseudonymkonto

Die Gebühr für ein Pseudonymkonto (Pseudonym-Gebühr) beträgt pro Quartal CHF 50.

5.3. Agio

Für die Ein- und Auslieferung fremder Noten in EUR, USD und GBP berechnen wir ein Agio von 1% degressiv. Andere Währungen auf Anfrage.

5.4. Gebühren Zahlungsverkehr

Kontoabhängig, Tarife auf Anfrage

Ablauf, Kosten, Bedingungen

Wenn Sie sich dazu entscheiden Ihre Vermögenswerte aus der Eurozone in das Fürstentum Liechtenstein zu verlagern um den drohenden Enteignungen in der Eurozone zu entgehen, so drucken Sie bitte die nachfolgenden Vertragsseiten 10 – 15 und füllen diese aus, Unterschrift.

Die ausgefüllten Anträge, Passkopie, Compliance, senden Sie uns bitte per Mail zu, wir werden uns umgehend um eine Prüfung Ihrer Unterlagen und einen Besuchstermin im Fürstentum Liechtenstein bemühen.

Als Finanzintermediär arbeiten wir auf eigene Rechnung und lassen vorab prüfen ob der Antragsteller angenommen wird. Ein Introducer der mit einer BANK INTRODUCTION wirbt hat keine Vertragsbindung mit einer Bank und ist deshalb zur einer Vorabprüfung nicht befähigt .

Grundsätzlich stellen wir unsere Antragsteller persönlich im Fürstentum Liechtenstein in der Bank vor. Sie werden von uns vor Ort betreut und dem Berater vorgestellt. Beim diskreten Gespräch mit dem Berater werden wir das Büro verlassen.

9 Sämtliche Unterlagen, die Sie uns zur Verfügung gestellt haben, werden nach Beendigung des Mandats vernichtet.

Für die Inanspruchnahme unserer Dienste berechnen wir einmalig 900,00 Euro. Zahlbar nach positiver Entscheidung der Bank, jedoch vor Terminvereinbarung im F.L. durch uns.

Unterlagen für Besuchstermin:

Eine Aufstellung erhalten Sie mit unserer Rechnung

Kosten:

Unsere Inanspruchnahme	900,00 Euro
------------------------	-------------

Kontoeröffnung (1)

1.5. Bevollmächtigte: siehe Seite 3 der Kontoeröffnungsbroschüre und Unterschriftenkarte

PEP/Politisch exponierte Person* Ja Nein
Ehemaliger PEP** Ja Nein

1.6. Angabe zur wirtschaftlich berechtigten Person

- Der/Die Kontoinhaber sind an den Vermögenswerten wirtschaftlich berechtigt (siehe Seite 2 der Kontoeröffnungsbroschüre)
- Es handelt sich um ein Treuhand-/Anderkonto (siehe Formular zur Feststellung der wirtschaftlich berechtigten Person)

Mittelherkunft/Mittelverwendung

2.1. Herkunft der eingebrachten Vermögenswerte/wirtschaftlicher Hintergrund

- Erwerbseinkommen/Geschäftstätigkeit
- Beteiligungen/Gesellschaftsverkauf
- Immobilien
- Erbschaft/Schenkung
- Finanzerträge
- Erhaltenes Darlehen
- Sonstiges _____

Detaillierte Beschreibung der Herkunft der eingebrachten Vermögenswerte:
(wie wurden diese Vermögenswerte erwirtschaftet, in welchem Zeitraum, Angaben zum Schenker, Darlehensgeber u.a.)

Ursprungsland der Vermögenswerte _____

2.2. Information über Art und Eingang der Vermögenswerte

- Bareinzahlung
- Überweisung
- Übertrag
- Scheckeinreichung
- Sonstiges _____

Kontoeröffnung (2)

Kunde: _____ Konto Nr. _____

Profil der Geschäftsbeziehung (gem. Art. 20 SPV)

Natürliche Personen

1. Allgemeines

1.1. Kontoinhaber/Vertragspartner: siehe Seite 2 der Kontoeröffnungsbroschüre

PEP/Politisch exponierte Person* Ja Nein
Ehemaliger PEP** Ja Nein

1.2. Motiv für die Eröffnung eines Auslandskontos in Liechtenstein (Für nicht in LI wohnhafte Personen)

1.3. Berufliche Tätigkeit des/der Kontoinhaber(s)

Erlerner Beruf _____

derzeitige Tätigkeit sofern vom erlernten Beruf abweichend _____

Branche _____

Involvierte Länder _____

selbstständig unselbstständig

1.4. Vermögen des/der Kontoinhaber(s)

Angaben in
 CHF EUR USD _____

Liquides Vermögen netto _____

Immobilien und Grundvermögen netto _____

Private Equity/Sonstiges _____

Gesamtvermögen netto _____

Personen, die derzeit ein öffentliches Amt im Ausland ausüben, deren unmittelbare Familienmitglieder oder ihnen bekanntermassen nahestehende Personen sowie Personen, die eine leitende Funktion in einem staatlichen oder teilstaatlichen Unternehmen ausüben.

* Personen, die seit mehr als einem Jahr im Ausland keine öffentlichen Ämter mehr ausüben, deren unmittelbare Familienmitglieder oder ihnen bekanntermassen nahestehende Personen sowie Personen, die eine leitende Tätigkeit in einem staatlichen oder teilstaatlichen Unternehmen ausgeübt haben.

Kontoeröffnung (3)

2.3. Verwendungszweck der eingehenden Vermögenswerte

(z.B. Kommerzielle/Strukturbedingte Transaktionen, Vermögensanlagen)

- Vermögensanlage/Verwaltung
- Geschäftskonto
- Kredit-/Hypothekarkonto
- Sonstiges _____

Detaillierte Beschreibung des Verwendungszwecks und der beabsichtigten Transaktionen

2.4. Angaben zum Transaktionsvolumen

Angaben in

- CHF EUR USD _____

geplanter Kontoumsatz für das laufende Kalenderjahr
(Summe der Kontoeingänge und –ausgänge) _____

geplanter Kontoumsatz für das kommende Kalenderjahr
(Summe der Kontoeingänge und –ausgänge) _____

geplanter Gesamtbetrag zur Anlage bei der _____

Unterschrift des Kunden

tum

Visum Kundenberater

12

CLIENT PROFILE
(for the Bank's use only)

Account Name (Name of company or natural person):

Kindly complete this form to the best of your knowledge in its entirety.

1. GENERAL DATA ON BENEFICIAL OWNER

1.1. Personal data of beneficial owner (must match with the form "Establishing the identity of the beneficial owner")

The beneficial owner is defined as the ultimate economic owner of all assets kept in or transferred through the private or corporate account.

First Name:
Middle Name:
Last Name:

Residential Address (Country, Postal Code, City, Street Name and Number):

Nationality:

Date of birth:

Telephone No:

Mobile Phone No:

Telefax No:

E-mail:

Knowledge of languages (French, English, German, Spanish, Russian, Arabic):

Education / Diploma:

Family situation (Married – Yes or No; Children – Yes or No, Number:)

Name of spouse:

Fragebogen zur Geschäftsbeziehung (2)

2. CV

Please attach CV on a separate sheet. Sample is available upon request.

3. Personal net worth and annual income (in USD):

Personal net worth:

(value of real estate properties, bank accounts, securities portfolios, other assets)

Annual personal income:

(salary + bonus, trading profits, dividends, other income)

3.1 Company(ies) owned (name, address and % ownership - local and offshore)

- 3.1.1 _____ % owned
- 3.1.2 _____ % owned
- 3.1.3 _____ % owned

3.2 Professional Data (if employed)

Employer's Name:
 Street Address:
 Postal Code/ City:
 Telephone:
 Website:
 Average Annual Turnover in USD (last year, current year):
 Total workforce:
 Type of business activity:

Position / function in the company (for example shareholder, senior executive, Board member, employee):

Area of Responsibility:

4. ACCOUNT HOLDER

4.1. Business activity of the account holder (describe in details)

Domestic and/or international operations, professional activity (**detailed description**):

Type of products/services bought or sold (**detailed description**):

5. EXPECTED ACCOUNT ACTIVITY (describe in details whenever applicable)

Source(s) of INCOMING TRANSFERS (describe economic background):

Destination(s) of OUTGOING TRANSFERS (describe economic reasons, beneficiaries of payments):

14



Fragebogen zur Geschäftsbeziehung (3)

Estimated number INGOING/ OUTGOING transfers per year: < 240 p.a.

Estimated account turnover:

Major business partners:

The beneficial owner certifies that the information herein and documents attached hereto are accurate to the best knowledge.

Date:

Signature:

Beneficial Owner _____

Account Opening Confirmation Letter / corporate documents shall be returned to the following recipient:

Name, first name or name of company

Street name and number

Postal code/ city

Country

E-mail:

Contact telephone number:

Date, Signature of Account Signatory:

KINDLY INFORM THE BANK ANY CHANGE IN YOUR PERSONAL AND PROFESSIONAL CIRCUMSTANCES (E.G. CHANGE OF ADDRESS, EMPLOYER, ACTIVITY, ETC.)

15